

Stuttgart 21: Engagierte BürgerInnen wehren sich gegen ein Großprojekt, das allein aus Gründen des Kommerzes, des „Geschäfte-machens“ initiiert und umgesetzt werden soll.

Ein Projekt, das der Stadt, der städtischen Struktur und vor allem den BürgernInnen keine Vorteile bringen, sondern im Gegenteil, sinnvolle Entwicklungen verhindern wird.

Hierüber berichtet Gangolf Stocker ebenso wie über Formen demokratischer Beteiligung, die BürgerInnen an Entscheidungsprozessen teilhaben und wirklich mitbestimmen lassen.

Die spannende Frage für uns MainzerInnen lautet: Was können wir lernen im Hinblick auf unsere Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Pläne des Großinvestors ECE, einen gigantischen Einkaufspalast in der Ludwigstraße mit einer Fläche von ca. 5 Fußballfeldern zu bauen, in dem auf 30.000 m² Raum für ca. 90 Läden – vor allem Filialisten und Franchiseläden – geschaffen werden soll?

Gangolf Stocker vom Parteilosen Bündnis Stuttgart Ökologisch Sozial (SÖS) ist vielen kommunalpolitisch interessierten Bürgern bereits als Kritiker des Bahnprojekts Stuttgart 21 bekannt. Nach der Kommunalwahl haben er und seine SÖS-Kollegen eine Fraktionsgemeinschaft mit der Linke gebildet. Zu seinen Anliegen gehört u.a. die Soziale Gerechtigkeit, mehr direkte Demokratie nach Schweizer Vorbild

Infos: <http://www.attac-netzwerk.de/mainz> , V.i.S.d.P. Michael Hartwig